

HEKTOR HAARKÖTTER

SUCHEN UND
FINDEN: WIR
GOOGELN NICHT ZU
VIEL, SONDERN ZU
SCHLECHT

JOURNALISMUS
ATELIER

europa verlag zürich



Hektor Haarkötter

**Suchen und Finden: Wir
googeln nicht zu viel,
sondern zu schlecht**

europa verlag zürich



Inhaltsübersicht

- SUCHEN UND FINDEN: WIR GOOGELN NICHT ZU VIEL, SONDERN ZU SCHLECHT
 - 1. DIE »GOOGLEISIERUNG DES JOURNALISMUS«
 - 2. BESSER SUCHEN MIT GOOGLE
 - 3. BESSER SUCHEN OHNE GOOGLE
 - 4. WAS ALLES NICHT IM NETZ ZU FINDEN IST
 - 5. FAZIT: SICHERES UND ERTRAGREICHES SUCHEN IM NETZ
- AUTOREN UND HERAUSGEBER
- HERAUSGEBER UND KONTAKT
- Kontakte

HEKTOR HAARKÖTTER

SUCHEN UND FINDEN: WIR GOOGELN NICHT ZU VIEL, SONDERN ZU SCHLECHT

KURZZUSAMMENFASSUNG

Die Internetsuchmaschine Google ist heute für Journalisten am Computer das Arbeitswerkzeug Nummer eins. Wegen des monopolartigen Charakters wird auch von der »Googleisierung des Journalismus« gesprochen. Dennoch kennen viele Journalisten die grundlegenden Funktionen der Suchmaschine zur Verfeinerung und Effektivierung der Internetrecherche nicht. Auch ist das Wissen unter Journalisten nicht sehr weit verbreitet, dass Google nur einen kleinen Ausschnitt des Wissensspektrums im weltweiten Datennetz abdeckt. Die Kenntnis alternativer und spezieller Suchmaschinen ist darum für Journalisten dringend notwendig.

LERNZIELE

- Sich der wichtigsten Suchoperationen und Einschränkungsmöglichkeiten für die Google-Recherche bewusst werden.
- Weitere journalistisch relevante Programme und Werkzeuge aus dem »Googleversum« kennenlernen.

- Alternative und spezielle Suchmaschinen für die Internetrecherche nutzen können.